

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

Die Schülerin, der Schüler kann

- über einen längeren Zeitraum aufmerksam zuhören, Überlegungen zu dem Gehörten anstellen und diese situationsgerecht artikulieren
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen
- die Phasen des Schreibprozesses reflektieren
- Strategien zum Leseverstehen zielgerichtet anwenden
- literarische und Sachtexte in ihrer Textsortenspezifik analysieren und ausgewählte Gestaltungsmittel in ihrer Intention und Wirkung erkennen
- wesentliche verbale, non- und paraverbale Elemente der Kommunikation erkennen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachebenen, Sprachvarietäten, zwischen gesprochener und geschriebener Sprache aufzeigen
- wesentliche Elemente des Regelsystems und Kommunikationsmediums Sprache erkennen und benennen

	Fertigkeiten	Kenntnisse	Themenkreise / Inhalte	Methodisch-didaktische Hinweise – Materialien – Medien – Instrumente	Fächerübergreifende Lernwege – Querverweise – Persönliche Ergänzungen
Hören und Sprechen	monologische und dialogische Hörtexte verstehen	Merkmale von Hörtexten	Alltag der Jugend	<ul style="list-style-type: none"> • Interviews führen • Radiosendungen verfolgen • Lückentexte ausfüllen • Radio/ Fernsehnachrichten hören und zusammenfassen • Ein authentisches Gespräch (z. B. eine Talkshow) analysieren • Mimik und Gestik untersuchen und bewerten 	Fächerübergreifende Themen
	in unterschiedlichen Gesprächssituationen aktiv zuhören und angemessen reagieren	Gesprächsregeln, Umgangsformen im Alltag	Diskussionen über aktuelle Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Statistiken, Zeitungsberichte untersuchen • Einem Gesprächspartner aufmerksam zuhören und das Gesagte schriftlich festhalten oder mündlich im Karussellgespräch wiedergeben • Streitgespräche führen • Tandemgespräche führen • Podiumsdiskussionen und Debatten führen • Pro und Contra (Gruppen bilden) 	

				<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Filmsequenzen oder Audiovorlagen 	
Faktoren für gelingende Kommunikation benennen, beschreiben und berücksichtigen	Faktoren der Kommunikation	Grundlagen der Kommunikationsmodelle, Sprachformen anwenden		<ul style="list-style-type: none"> • Gedichtrezitation 	
einfache Argumentationsmuster in Diskussionsbeiträgen und Kurzreden anwenden	Redestrategien	Strukturierte Diskussionsrunden über aktuelle Themen		<ul style="list-style-type: none"> • Feedback geben • Rollenspiele inszenieren • Streitgespräche führen • Sachvorträge (z. B. eine Ergebnispräsentation) halten • Gedichtrezitationen • Pro und Contra mit Klasse als Kontroll/ Analysegruppe • Erstellen von Stichwortzetteln, Plakaten... • Appelle richten 	
Texte sinnbetont vorlesen und szenisch darstellen	gestaltendes Sprechen	Lautes Vorlesen von verschiedenen Textsorten		<ul style="list-style-type: none"> • Szenische Interpretationen • Rollenspiele inszenieren • Standbilder, Pantomime üben • Gedichte rezitieren • Übungen zu Sprechtempo, Lautstärke, Betonung, Stimmführung, Körpersprache 	
unter Einsatz verschiedener Hilfsmittel einen Vortrag halten	einfache Präsentationstechniken	Richtlinien für eine erfolgreiche Präsentation		<ul style="list-style-type: none"> • Längere freie Redebeiträge leisten • Kurzdarstellungen und Referate frei vortragen oder mithilfe einer Gliederung oder mit technischen Hilfsmitteln • Verschiedene Medien für die Darstellung von Sachverhalten nutzen; Präsentationstechniken üben: z. B. Tafel, Plakat, Moderationskarten usw... 	

Schreiben	fiktionale Texte strukturiert und in persönlichem Stil verfassen	Merkmale kreativer Textsorten	Erzählungen z.B. Schreiben nach Impulsen- Bildern, Schlagwörter, Fortsetzungsgeschichten	<ul style="list-style-type: none"> • Produktive Methoden üben: • zu Bildern Texte schreiben • Fortsetzungsgeschichten verfassen • Texte umschreiben, weiterschreiben, ausgestalten • zu einem Schlagwort eine Erzählung schreiben • Objekte betrachten und beschreiben 	
	in Texten Informationen wiedergeben und Argumente für oder gegen einen bestimmten Standpunkt einbringen	argumentative Textsorten	Stellungnahmen zu einem vorgegebenen Text verfassen	<ul style="list-style-type: none"> • Tabellen erstellen (Für und Wider) • Argumente gemeinsam sammeln und zu einer Argumentationskette verknüpfen (Tafelbilder, Mind map, Cluster) • Argumente in Gruppen oder zu zweit gewichten und Schlüsse ziehen • W- Fragen • Vergleiche aufstellen • Diagramme beschreiben 	
	Texte mit komplexem Inhalt knapp und präzise wiedergeben	Merkmale von Zusammenfassung und Inhaltsangabe	Inhaltsangabe und Exzerpt z. B. Klappentext	<ul style="list-style-type: none"> • Exzerpieren üben • Inhaltsangaben verfassen • Textbausteine vorgeben • Einleitung und Schluss zu einem vorgegebenen Hauptteil schreiben • Inhaltsangabe als Puzzle zerschneiden und zusammenstellen 	
	Anleitungen adressatenbezogen erstellen	Merkmale einer Vorgangsbeschreibung und einer Bedienungsanleitung	Vorgangsbeschreibung z.B. Bedienungsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Spielanleitungen, Bedienungsanleitungen schreiben • Gegenstände betrachten und beschreiben • Unterschiedliche Gegenstände 	

			vergleichen	
einen gegliederten und detaillierten Bericht schreiben	Merkmale des Berichts	W-Fragen z. B. Augenzeugenbericht, Protokoll, Jahresbericht	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsberichte analysieren und miteinander vergleichen • Wortschatzübungen z. B. Unfallprotokoll • Zu Bildern Berichte verfassen • Berichte für die Webseite der Schule erstellen z. B. Maiausflüge, Lehrausflüge, von den Schülern selber gestalten lassen • Zu Schlagzeilen Berichte verfassen • Lead- Texte vorgeben, Informationen zu einem Bericht umformen • Italienische bzw. englische Berichte übersetzen oder umgestalten • Fehlende W- Fragen ergänzen 	
einfache journalistische Textsorten verfassen, sich dabei auf wesentliche Informationen beschränken und sich knapp und sachlich ausdrücken	Merkmale der einzelnen journalistischen Textsorten	Tatsachen- und meinungsorientierte Textsorten z. B Meldung, Zeitungsbericht		
sich zu einem Vortrag detaillierte und übersichtliche Notizen machen	Merkmale einer Mitschrift	Mind mapping Notizen, Stichwörter, Tabellen und Schlüsselwörter erstellen Schlüsselwörter herausfinden	<ul style="list-style-type: none"> • Stoffsammlungen erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen • Numerische Gliederungen, Cluster, Ideenstern, Mind Map, Flussdiagramm üben 	
Texte mit Hilfe von Vorgaben überarbeiten	Strategien der Textüberarbeitung	Überarbeitung und Verbesserung von eigenen und fremden Texten	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibkonferenz: Aufbau, Inhalt und Formulierungen eigener Texte hinsichtlich der Aufgabenstellung überprüfen 	

				(Schreibanlass, Schreibsituation) <ul style="list-style-type: none"> • Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit und Rechtschreibung anwenden: Duden, Nachschlagewerke, Stilwörterbücher verwenden • Überarbeiten von fremden Texten • Fehler festhalten (z.B. Schularbeit) und gemeinsam verbessern • Individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mithilfe von Rechtschreibstrategien abbauen z. B. Wortverwandtschaften suchen 	
	Gedanken zum eigenen Schreiben schriftlich festhalten	Phasen des Schreibprozesses	Anschaffung einer Stoffsammlung und Erstellung der Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibportfolio: gemäß den Aufgaben und der Zeitvorgabe einen Schreibplan erstellen, sich für die angemessene Textsorte entscheiden und Texte ziel-, adressaten- und situationsbezogen konzipieren • Verschiedene Teilfertigkeiten üben, Textbausteine und Wortschatzübungen • Übergänge formulieren • Stoffansammlung üben (s. o.) 	
Lesen - Umgang mit Texten	literarische Texte und Sachtexte lesen, deren Hauptaussagen verstehen, wichtige Informationen entnehmen	Lesetechniken	Grundlegende Lesefertigkeiten: flüssig, sinnbezogen, überfliegend, selektiv, navigierend lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Sinnesabschnitte herausfinden und Überschriften geben • Texte zerschneiden und zusammenfügen • Kernaussagen entnehmen • häufiges Lesen im Unterricht • Vorlesewettbewerbe organisieren • Bild- Ton- Text integrieren • aus Sach- und Gebrauchstexten begründete Schlussfolgerungen ziehen • nichtlineare Texte auswerten z. 	

				<p>B. Schaubilder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenüberstellung thematisch verwandter Texte unterschiedlicher Textsorten (Partnerarbeit) 	
sich mit unterschiedlichen Textangeboten persönlich auseinandersetzen, Leseerfahrung reflektieren	Lesetagebuch	Bibliotheksrrally, Lesegewohnheiten eruieren	<ul style="list-style-type: none"> • Brainstorming zu Buchcover oder Klappentext • Pressenkonferenzen halten • Frage/ Antwortspiel • Talkshows in der Klasse organisieren • Lesersteckbrief z. B. zum Schulende, in der Schulbibliothek oder in der Öffentlichen Bibliothek 		
literarische Textformen nach Leitfragen untersuchen, die wichtigsten Merkmale herausarbeiten, unbekannte Texte den Textsorten zuordnen und die Zuordnung begründen	Merkmale der einzelnen literarischen Gattungen	<p>Lyrik – formale Elemente, rhetorische Figuren</p> <p>Epik- Autoren, Erzählperspektive</p> <p>Dramatik</p> <p>Arbeit an verschiedenen Textbeispielen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Analytische Methoden anwenden: Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren, bewerten: • Kurzgeschichten, Fabeln, Märchen und Parabeln analysieren und interpretieren • Umformen, Moral und Lehrsätze ermitteln • Epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden und untersuchen • Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors bei der Arbeit an Texten aus Gegenwart und Vergangenheit herstellen • Rhetorische Mittel benennen können (Online- Übungen) • Reimschema und Reimarten unterscheiden (Arbeitsblätter) • Farbiges Markieren • Diskussionen führen • Büchervorstellungen • Klassenbibliothek aufsuchen • Gedichtwerkstatt 		

				<ul style="list-style-type: none"> • Stationenarbeit 	
	Medien- und Sachtexte untersuchen, sprachliche und stilistische Besonderheiten auffinden, unterschiedliche Medien miteinander vergleichen	Medienanalyse	<p>Medienspezifische Formen kennen: Print und Online-Zeitungen</p> <p>Werbekommunikation, Film Informations- und Unterhaltungsfunktion unterscheiden</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Texte aus dem Internet analysieren und auf sprachliche Besonderheiten untersuchen • Referate z. B. mit Impress (Open Office, Power Point) visualisieren • Fernsehsendungen, Computerspiele analysieren und bewerten: eigentliche Wirklichkeit und virtuelle Welt in Medien unterscheiden • Verschiedene Suchstrategien konkret erproben: Informationen zu einem Thema/ Problem in unterschiedlichen Medien suchen, vergleichen, auswählen und bewerten Werbetexte analysieren 	
	sich zu Texten einen persönlichen Zugang verschaffen und sie kreativ umsetzen	Ausdrucksformen	z.B. eigene Zeichnung zu einem Text	<ul style="list-style-type: none"> • Produktive und kreative Methoden anwenden: z. B. Perspektivenwechsel; innerer Monolog; Brief in der Rolle einer literarischen Figur; szenische Umsetzung; Paralleltexte verfassen; weiterschreiben, in eine andere Textsorte umschreiben 	
Einsicht in Sprache	Sprache als Kommunikationsmedium begreifen	einfache Kommunikationsmodelle	Simulation von Gesprächssituationen und Analyse von Beispielen		
	non- und paraverbale Aspekte in der Kommunikation wahrnehmen	non- und paraverbale Signale	Körpersprache bei Referaten, Gestik; Mimik, Rollenspiele, pantomimische Darstellung von Botschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Symbole, Bilder deuten • Rollenspiele inszenieren • Aussagen pantomimisch darstellen 	

	Sprachebenen unterscheiden	Wortschatz der verschiedenen Sprachebenen	Formeller und informeller Ausdruck Sprachvarietäten z. B. Denglisch	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mail, Chatroom, Jugendsprache analysieren (Gruppensprache) • Vergleiche von Syntax und Wortschatz anstellen • Textanalysen und Textvergleiche (z. B. öffentliche und private Kommunikationsmodelle untersuchen und miteinander vergleichen) • Videoanalysen 	
	Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache erkennen und vergleichen	Merkmale der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	Mundartlyrik	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Perfekt und Präteritum, Dativ und Genitiv (z. B. Auszüge lesen aus „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“) • z. B. Analyse des Gedichts „Stegener Markt“ 	
	die Vieldeutigkeit von Wörtern und Wendungen erfassen	wesentliche Bedeutungen von Wörtern und Wendungen	Wortschatzübungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sprichwörter bildlich festhalten • Redewendungen szenisch darstellen • Lern- und Sprachspiele z. B. Synonyme, Antonyme usw. 	

	Sprache als System von Regeln begreifen	Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik, Orthografie	<p>Wortgrammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortarten erkennen und funktional gebrauchen • Grammatische Kategorien und ihre Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen kennen und nutzen, insbesondere Tempus, Modus, Genus, Numerus, Kasus, Steigerung <p>Orthographie :</p> <ul style="list-style-type: none"> • wichtige Regeln der Aussprache und der Orthographie kennen und berücksichtigen • z. B. Synonyme, Antonyme, Wortfelder, Ober/Unterbegriffe, ausgewählte rhetorische Mittel, Redewendungen und Sprichwörter 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprach- und Lernspiele • Stationenunterricht • Lückentexte ausfüllen • Sprachproben • Übersetzungen aus dem Ladinischen oder Italienischen • Grammatik und Rechtschreibwerkstatt • Textanalyse • Umformulierungen • Textvergleiche 	
	den eigenen Sprachlernprozess reflektieren	Sprachbiographie	Kompetenzraster	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachenportfolio 	